

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbases.com

Bilder Innenteil

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Berlin



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2021) ¹	891
Einwohner:innen (31.12.2021) ¹	3.677.472
Geborene Kinder (2021) ¹	39.168
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) ¹	1,39
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) ¹	367.112
<i>Davon < 3 Jahren</i>	113.454
<i>Davon 3 bis < 6 Jahren</i>	113.784
<i>Davon 6 bis < 10 Jahren</i>	139.874
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) ¹	
<i>< 3 Jahren</i>	50,0%
<i>von 3 bis < 6 Jahren</i>	52,5%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) ¹	
<i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	65,4%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	65,6%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	470.762
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	52.577
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	23,1%

FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	1,9%
... von 1 bis < 3 Jahren	69,2%
... < 3 Jahren	46,6%
... von 3 bis < 6 Jahren	92,2%
inkl. 0,0 % in (vor-)schulischen Einrichtungen	
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre ²	0,0%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	170.687
<i>Davon < 3 Jahren</i>	49.327
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	103.452
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	-
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	5.062
<i>Davon < 3 Jahren</i>	3.592
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	1.470
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	7
KiTas insgesamt	2.787
<i>Davon Horten</i>	-
Anteil der KiTas mit ³	
... < 45 Kindern	51,0%
... 45 bis 75 Kindern	18,6%
... 76 Kindern und mehr	30,4%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	35.692
<i>Davon in Horten</i>	-
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	2.669
<i>Davon in Horten</i>	-
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	633
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	4.475
Kindertagespflegepersonen insgesamt	1.420

1 Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

2 Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

- trifft nicht zu

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Berlin

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Berlin (BE) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in BE.

Am 1. März 2022 besuchten in BE 52.919 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 1.000 Kinder mehr als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 47 % (bundesweit: 36 %). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Von den Einjährigen besuchen 56 % eine Kindertagesbetreuung, von den Dreijährigen 89 %. Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Teilhabequote noch höher, bei 92 %. Im bundesweiten Durchschnitt sind es ebenfalls 92 %.

In BE werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten 57 % der unter Dreijährigen 45 Wochenstunden und mehr betreut, bundesweit ist der Anteil mit 37 % deutlich geringer. Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von 45 und mehr Wochenstunden in BE liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt (59 % versus 35 %).

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in BE mehrheitlich KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (92 % bzw. 69 %) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, bundesweit sind die Anteile vor allem für die jüngeren Kinder deutlich niedriger (70 % bzw. 66 %).¹ Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil verringert (2017: 96 % bzw. 77 %). 24 % der unter Dreijährigen in BE werden in Krippengruppen betreut. Dort liegt der Personalschlüssel 2022 bei 1 zu 5,2; dieser Wert ist deutlich ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0. Weitere 18 % dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personalschlüssel von 1 zu 5,5 – weit entfernt von einem kindgerechten Betreuungsverhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden 19 % der unter Dreijährigen zusammen mit 18 % der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 6,8 betreut, was deutlich ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder unter und ab drei

Jahren besuchen zu 36 % bzw. 37 % – das sind mehr als in jedem anderen Bundesland – in BE KiTas ohne feste Gruppenstruktur.²

Dass die Berliner KiTas eine bessere Personalausstattung dringend benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für BE bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,2 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 7,8 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder³ maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren⁴ maximal 18.⁵ In BE werden in 47 % der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren mehr als 12 Kinder betreut. Die Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe wiederum wird zu 51 % in Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, nicht erfüllt; bei den Kindergartengruppen liegt der Wert dagegen mit nur 17 % deutlich darunter.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. In BE verfügen 69 % der 35.692 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen. Damit liegt BE geringfügig über dem bundesweiten Durchschnitt (67 %). Weitere 6 % der pädagogisch Tätigen in BE haben einen relevanten Hochschulabschluss (bundesweit: 6 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss (2,5 %) oder mit einer anderen, nicht relevanten Ausbildung (6 %) ist in BE mit dem bundesweiten Durchschnitt zu vergleichen bzw. liegt etwas darüber (2,4 % bzw. 4,6 %). Weitere 14 % schließlich befinden sich in Ausbildung; dies ist im Ländervergleich (bundesweit: 7 %) der höchste Wert.

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen 22 % der KiTas in BE über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Insbesondere bei kleinen KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern geben 36 % an, keine entsprechenden Zeitressourcen zu haben. Bei KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern und noch größeren KiTas sind es 10 % bzw. 6 %. 27 % der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,⁶ bundesweit sind es 20 %.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Berlin

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der Berliner KiTas gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem

einer Analyse der zu erwartenden – kurzfristigen wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)⁷ wird für 59 % der Kinder unter drei Jahren und 98 % der Kinder ab drei Jahren in BE ein Platz benötigt. Um dem gerecht zu werden, besteht nach den Berechnungen der Bertelsmann Stiftung aktuell ein zusätzlicher Bedarf von 19.800 KiTa-Plätzen.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 können diese Platzbedarfe der Eltern bis 2025 in BE erfüllt werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023).⁸ Wenn das der Fall wäre, würden zudem noch 1.200 Fachkräfte zusätzlich zur Verfügung stehen. Sollen allerdings gleichzeitig die Personalschlüssel auf das Westniveau verbessert werden, fehlen 6.600 Fachkräfte (ebd.). Dieser Bedarf ist kaum zu decken, da das erwartete Angebot um rund 81 % gesteigert werden müsste. Wenn wiederum die tägliche Öffnungszeit der KiTas auf sieben Stunden begrenzt würde, könnten die Elternbedarfe bis 2025 erfüllt sowie gleichzeitig die Personalschlüssel auf das Westniveau gehoben werden; zudem stünden noch 2.300 Fachkräfte zusätzlich zur Verfügung (ebd.).

Bis 2030 bietet sich hingegen in BE die Chance, die Elternbedarfe zu realisieren sowie die Personalschlüssel auf das Westniveau zu verbessern. Bei gleichbleibenden Angebotskapazitäten ergäbe sich nach den Berechnungen noch ein Angebot von unter 1.000 Fachkräften, die für weitere Verbesserungen der Personalausstattung eingesetzt werden könnten. Eine Anpassung der Personalschlüssel an die wissenschaftlich empfohlenen Personalschlüssel bis 2030 ist hingegen in BE aufgrund der aktuell sehr ungünstigen Personalausstattung für die unter Dreijährigen und des großen Platzmangels für diese Altersgruppe nicht möglich.

Die angesprochenen Ziele können allerdings nur dann erreicht werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen tatsächlich in den KiTas beschäftigt wird. Dies setzt allerdings wiederum voraus, dass die fehlenden Plätze räumlich bereitgestellt werden können. Darüber hinaus könnte KiTa-Trägern die Finanzierung von Personalkapazitäten bis zu einer Personalausstattung auf Westniveau zugesichert werden. Die Landesregierung müsste allerdings unmittelbar die rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von Personal nach diesen Standards schaffen; ansonsten besteht das Risiko, dass Fachkräfte in andere Arbeitsmärkte abwandern. Gleichzeitig sollten jetzt auch weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, damit langfristig auch Personalschlüssel nach wissenschaftlichen Emp-

fehlungen in BE erreicht werden. Dafür müssen zusätzliche Fachkräfte für das Berufsfeld gewonnen bzw. qualifiziert werden, und entsprechend muss auch jetzt mit dem Aufbau der erforderlichen Ausbildungskapazitäten begonnen werden. Weitere Maßnahmen sollten hinzukommen: So könnten auch zusätzliche Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte die Fachkräfte entlasten, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

- 1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 2 Für diese Betreuungsformen wurden keine entsprechenden Personalschlüssel auf Basis der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik berechnet.
- 3 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.
- 4 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).
- 5 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bense, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 6 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 7 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/indertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).
- 8 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den ostdeutschen Bundesländern ist zwar eine im Vergleich zum westdeutschen Durchschnitt deutlich höhere Teilhabequote zu verzeichnen, insbesondere für unter Dreijährige. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern auch in BE noch nicht vollständig gedeckt. Es fehlen noch Plätze, um den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Fast 47 % der unter Dreijährigen in BE nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es 36 %. Von den ab Dreijährigen in BE sind 92 % aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (1,9 %), Ein- (56 %) und Zweijährigen (82 %). Zum Vergleich: Bei den Fünfjährigen

liegt der Wert zum 1. März 2022 bei 94 %; damit besuchen fast alle Kinder ein solches Angebot, bevor sie in die Schule kommen.

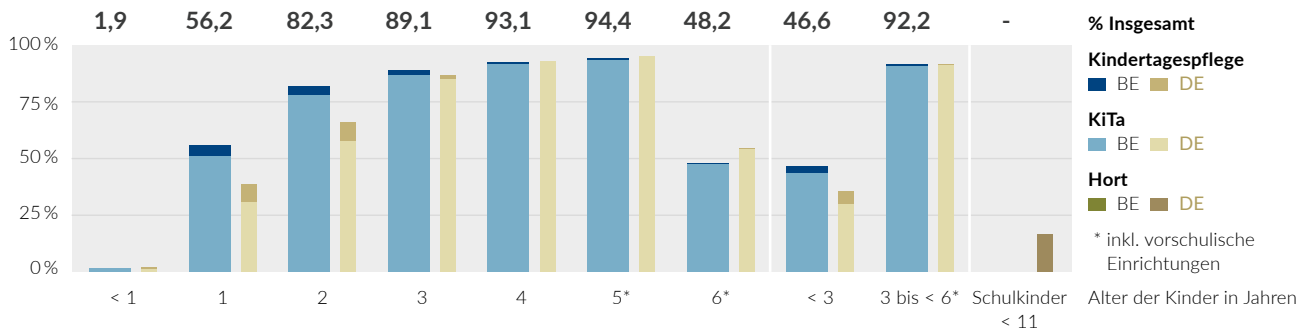
Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in BE 59 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“¹ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage 12 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage gestiegen, denn in jenem Jahr lag sie noch bei 9 Prozentpunkten.

In BE nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 75 % eine Betreuung in der Ganztagsgrundschule in Anspruch.² Bundesweit liegt die Nutzung von Ganztagsschulangeboten mit 45 % deutlich darunter. Nur 7 Kinder (0,01 %), die parallel kein Ganztagsschulangebot nutzen, besuchen in BE eine Kindertagespflege.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.7.2023).

2 In Berlin sind 2005 die Horte aus der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe in schulische Verantwortung übertragen worden. Entsprechend gibt es in Berlin keine Schulkinder, die ein Hortangebot der Kinder- und Jugendhilfe nutzen, und somit auch kein entsprechendes Personal in Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe.

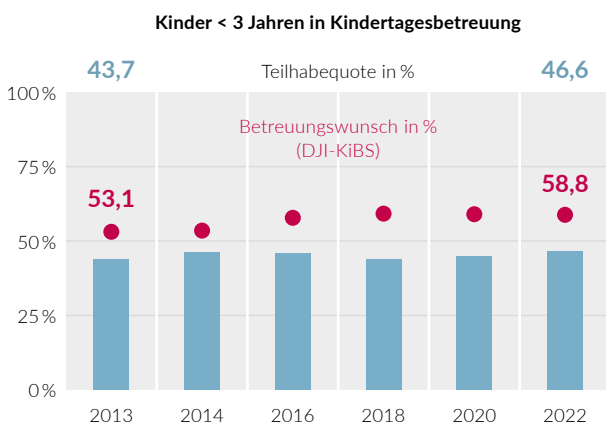


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | BE 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1

FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte | Tab. unter www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional
**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung,
Kinder unter 3 Jahren**

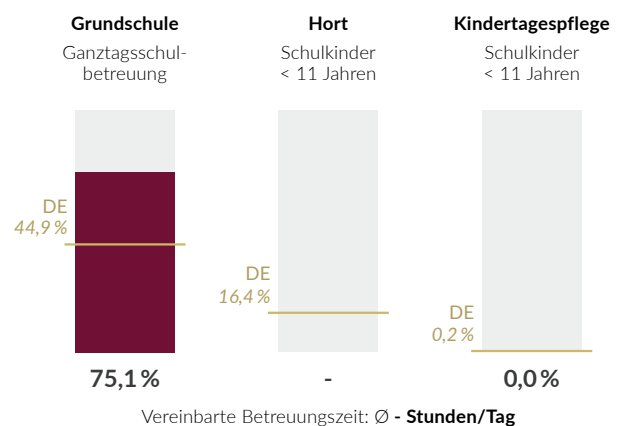
Eine Auswertung der Daten auf Kreisebene ist in BE nicht möglich.
Für Auswertungen auf Jugendamtsbezirksebene stehen keine Daten zur Verfügung, weshalb für BE keine regionalen Berechnungen vorliegen.

Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

BE 2013–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144

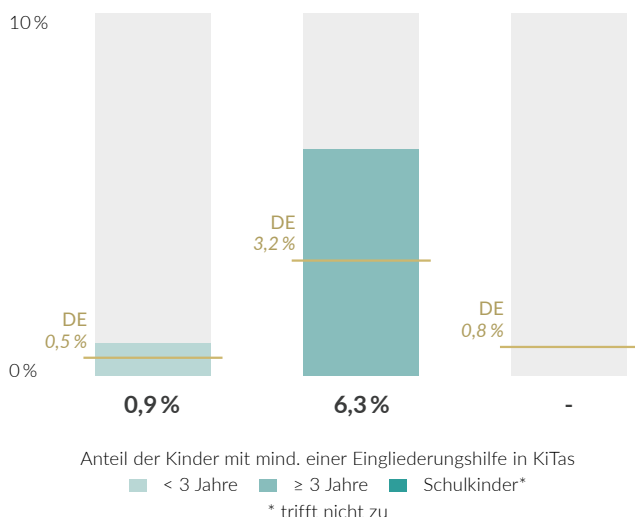

Bildungsbeteiligung von Schulkindern

BE 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



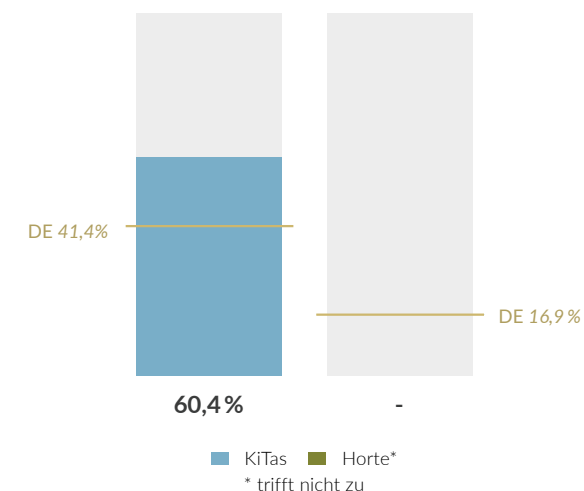
Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas

BE 01.03.2022 | Tab. 149

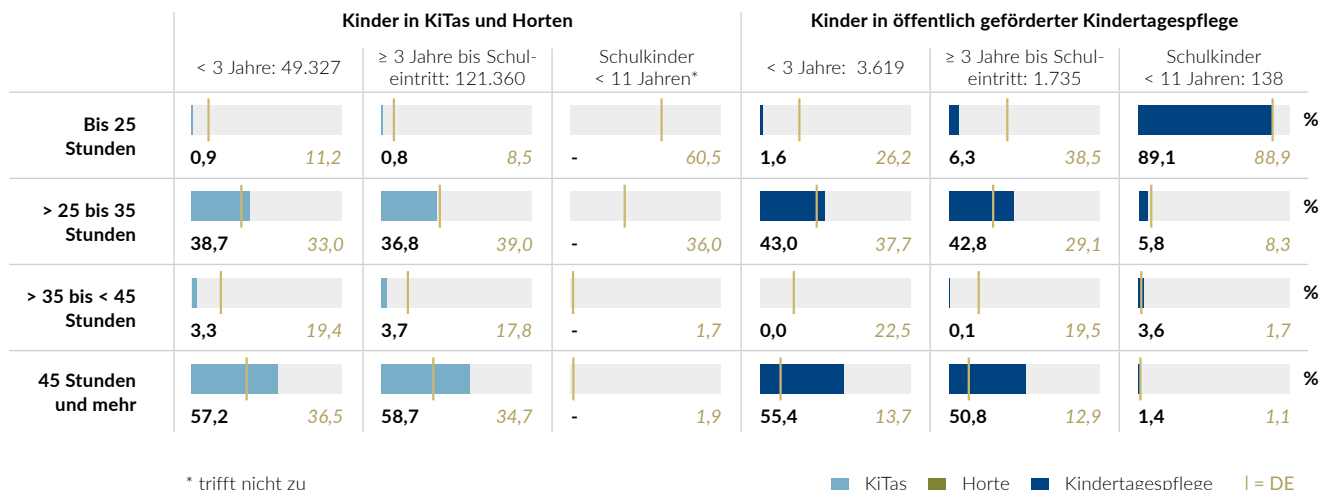


KiTas und Horte, die mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreuen

BE 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah



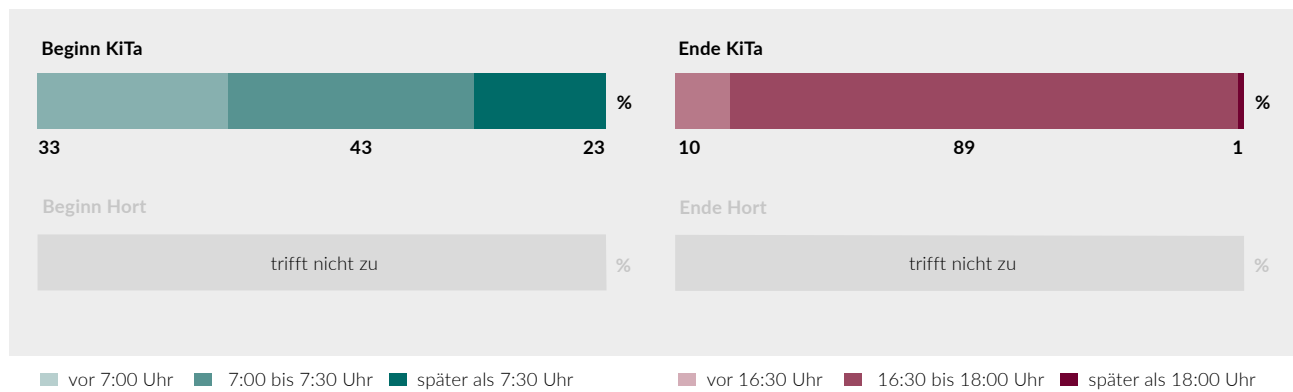
Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BE 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138



Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

0,9% der unter Dreijährigen in der KiTa erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt, wie auch bundesweit, ihr Anteil zu: Bei den ab Dreijährigen sind es bereits 6,3%. Beide Werte sind im Ländervergleich die höchsten. In 60% aller KiTas in BE (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut – ebenfalls bundesweit (Durchschnitt: 41%) der höchste Anteil. Ein sehr großer Anteil der KiTa-Kinder nutzt in BE längere vertraglich vereinbarte

wöchentliche Betreuungszeiten als bundesweit: Für 57% der unter Dreijährigen und für 59% der ab Dreijährigen sind es 45 und mehr Stunden. Diese Anteile liegen für beide Altersgruppen erheblich über dem Bundesdurchschnitt (37% bzw. 35%). In der Kindertagespflege sind die Zeiten ähnlich lang: 55% der unter Dreijährigen und fast 51% der ab Dreijährigen werden ebenfalls 45 und mehr Stunden betreut. Für 89% der 138 Schulkinder in Kindertagespflege sind es dagegen nur bis zu 25 Stunden.

Öffnungszeiten von KiTas und Horten | BE 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h


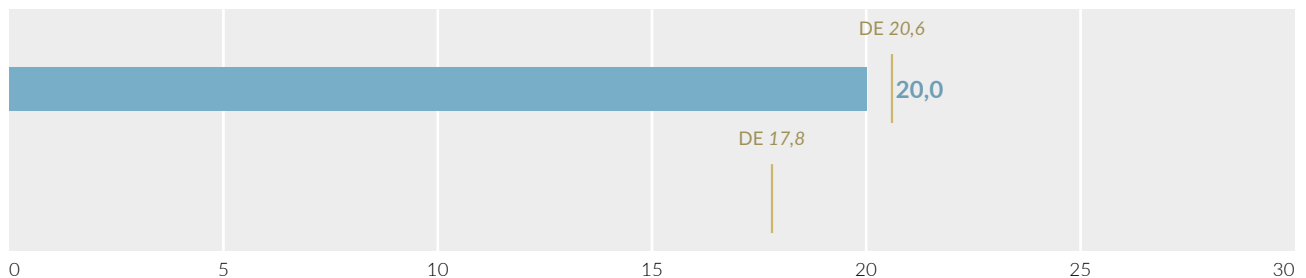
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

KiTa: Öffnungsdauer

10,0 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 9,2 Std.

Hort: Öffnungsdauer

Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 8,2 Std.


Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | BE | Tab. 150oh; 150h


Durchschnittliche Schließtage während der regulären Öffnungszeiten (Mittelwert)

■ KiTas ■ Horte*

* trifft nicht zu



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen.

In BE starten 43 % der KiTas zwischen 7:00 Uhr und 7:30 Uhr, zu 89 % schließen sie zwischen 16:30 und 18:00 Uhr. Im Durch-

schnitt haben die KiTas in BE 10 Stunden pro Tag geöffnet; bundesweit sind es 9,2 Stunden. In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in BE durchschnittlich 20 Schließtage an regulären Öffnungstagen (bundesweit: 20,6 Tage).

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

BE 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

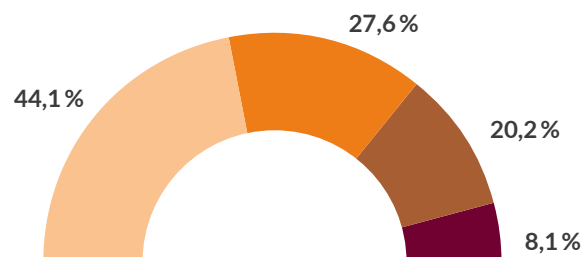
Tab. 38a; Tab. 39a



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

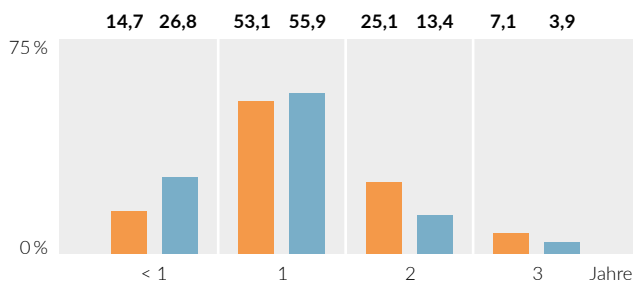


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

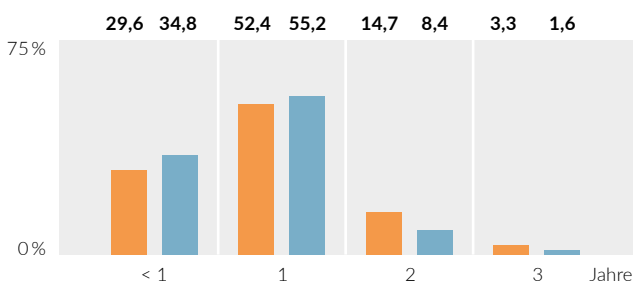
■ < 25 % ■ 25 bis < 50 % ■ 50 bis < 75 % ■ 75 % und mehr

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93

KiTa



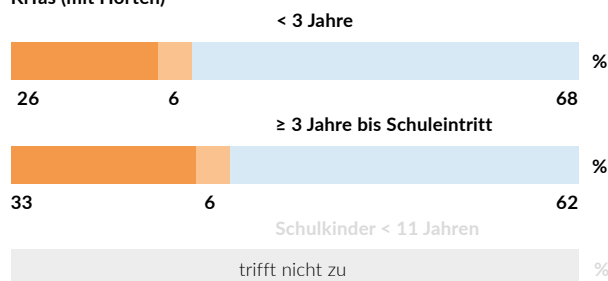
Kindertagespflege



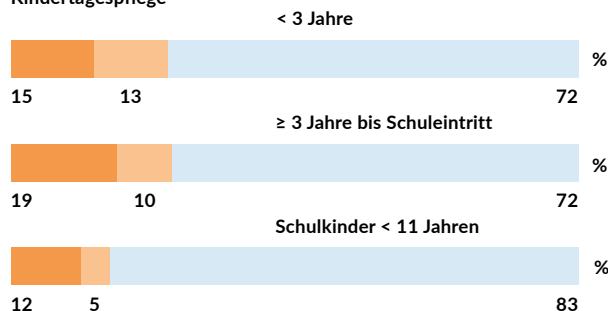
■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a

KiTas (mit Horten)



Kindertagespflege



Kinder **mit** Migrationshintergrund:
Familiensprache ■ nicht Deutsch ■ Deutsch
■ Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

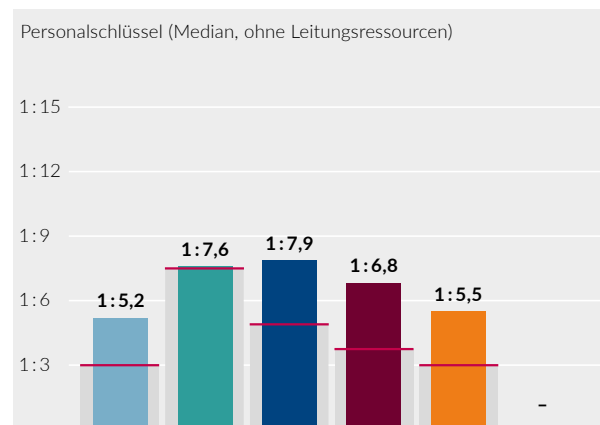
Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. Die Mehrheit der unter Dreijährigen sowie der Älteren in BE wird in KiTas ohne Gruppenstruktur

betreut (36 % bzw. 37 %), das sind bundesweit die höchsten Werte. 24 % der unter Dreijährigen sind in Krippengruppen. In diesen Gruppen ist 2022 eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 5,2 ganztags betreute Kinder zuständig; bundesweit sind es nur 3,9 Kinder. Weitere 19 % dieser Altersgruppe werden jeweils in altersübergreifenden Gruppen bzw. 18 % in Gruppen mit Kindern unter vier Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 6,8 bzw. 1 zu 5,5). 34 % der Kinder ab drei Jahren besuchen Kindergartengruppen, also Gruppen für ab Dreijährige. Bei diesem Gruppentyp liegt der Personalschlüssel bei 1 zu 7,6 und ist damit etwas günstiger als bundesweit (1 zu 8,2). Fast alle KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (92 % bzw. 69 %) werden in BE in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, mehr als im Bundesdurchschnitt mit 70 % bzw. 66 %.

Pädagogische Personalausstattung | BE 01.03.2022

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe
 ■ Kindergarten
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre
 ■ Krippe < 4 Jahren
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

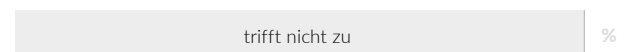
49.327 Kinder < 3 Jahren



121.360 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



Schulkinder unter 11 Jahren



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

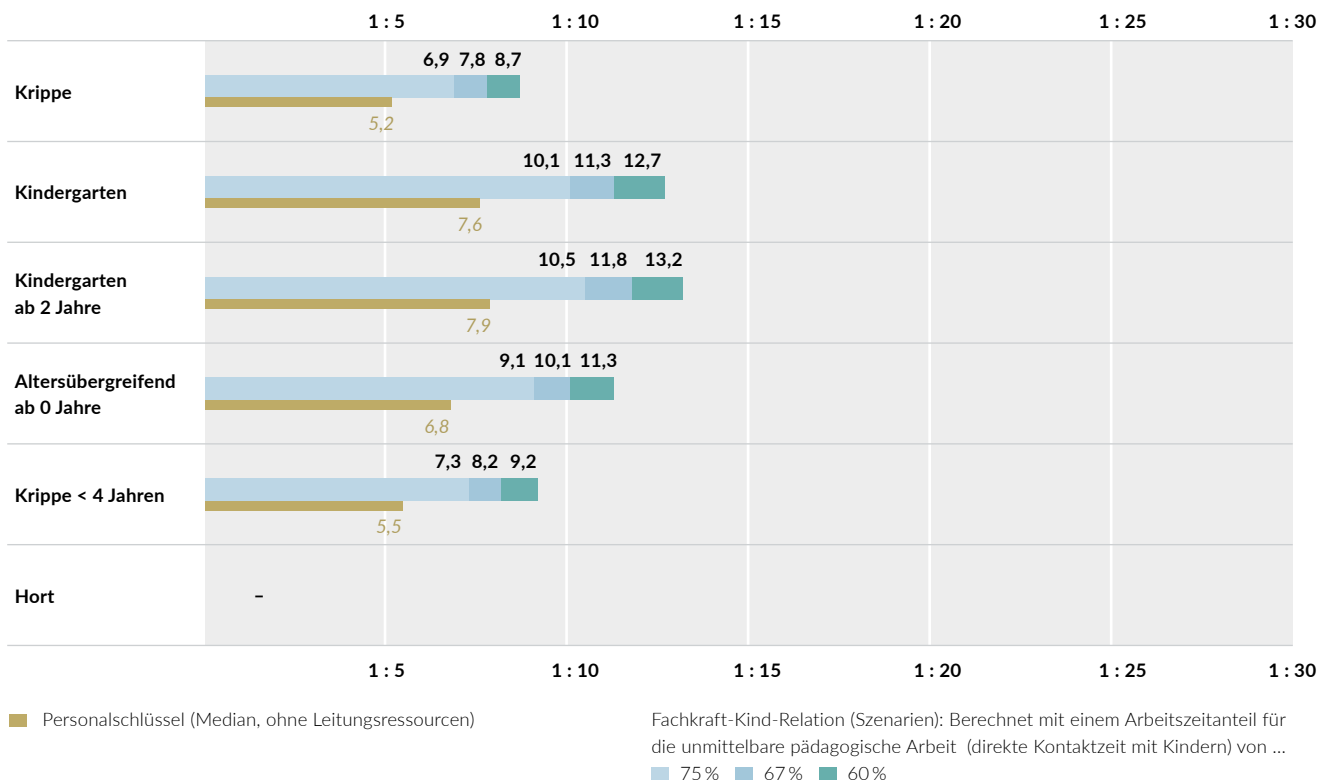


Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Eine Auswertung der Personalschlüssel auf Kreisebene ist in BE nicht möglich.
Für Auswertungen auf Jugendamtsbezirksebene stehen keine Daten zur Verfügung, weshalb für BE keine regionalen Berechnungen vorliegen.

Pädagogische Personalausstattung | BE 01.03.2022

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82

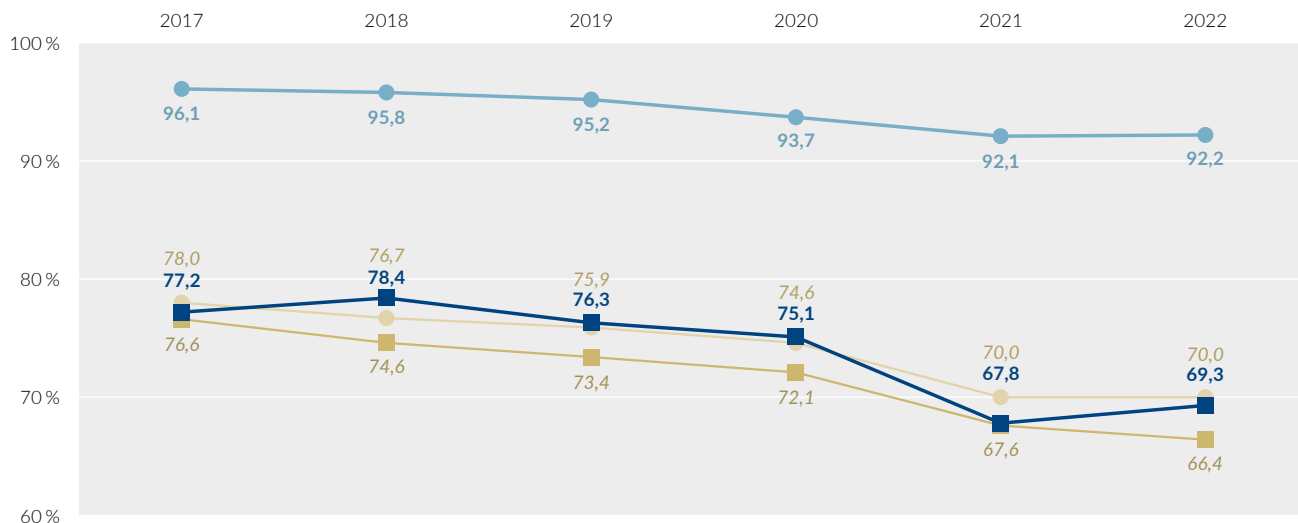


Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie

in BE eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 6,9 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,2 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40%, so muss sie rechnerisch schon 8,7 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in BE 92 % der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil hat seit 2017 (96 %) nur geringfügig abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren sind aktuell 69 % in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Hier gab es in den vergangenen Jahren eine Verbesserung (2017: 77 %).

Kinder nach Personalschlüssel und Alter | BE 2017–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148



Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.

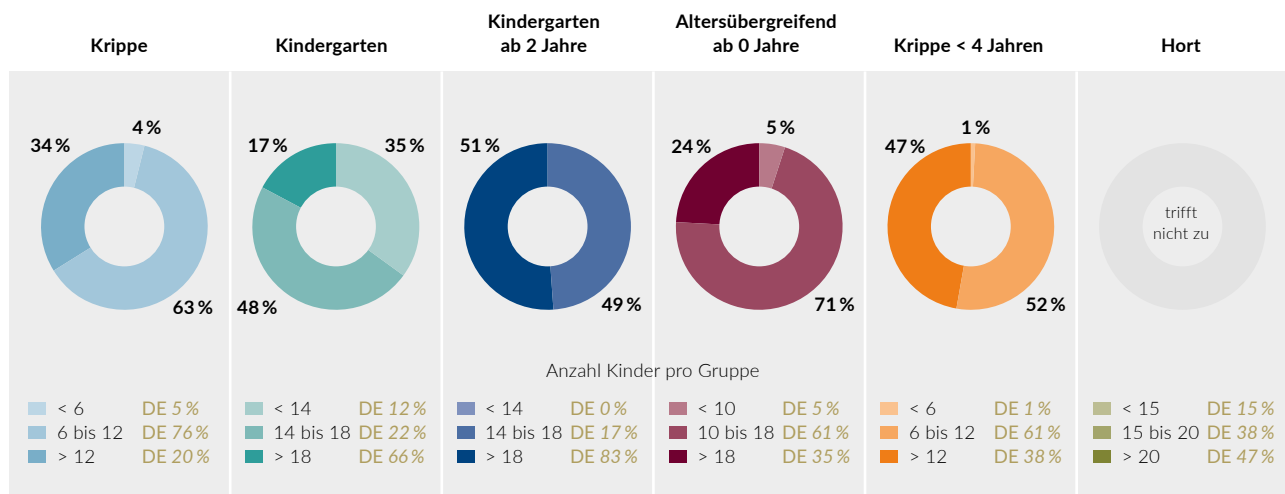
Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);

Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

KiTa- und Hort-Strukturen | BE 01.03.2022

Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung | BE 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leitungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

2022 verfügen 22 % der 2.787 KiTas (mit Horten) in BE nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben – das ist nach HB der höchste Anteil (bundesweit: 8 %). Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen: 36 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern sind es nur 6 %.

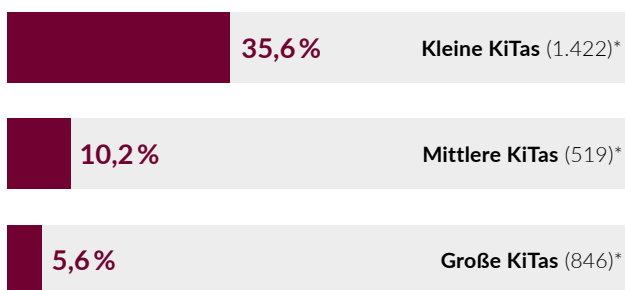
In 50 % der KiTas (mit Horten) in BE, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 30 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 17 % der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit); überwiegend

ist diese Tätigkeit für 13 %. In den restlichen 21 % der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.³

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leistungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengeliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

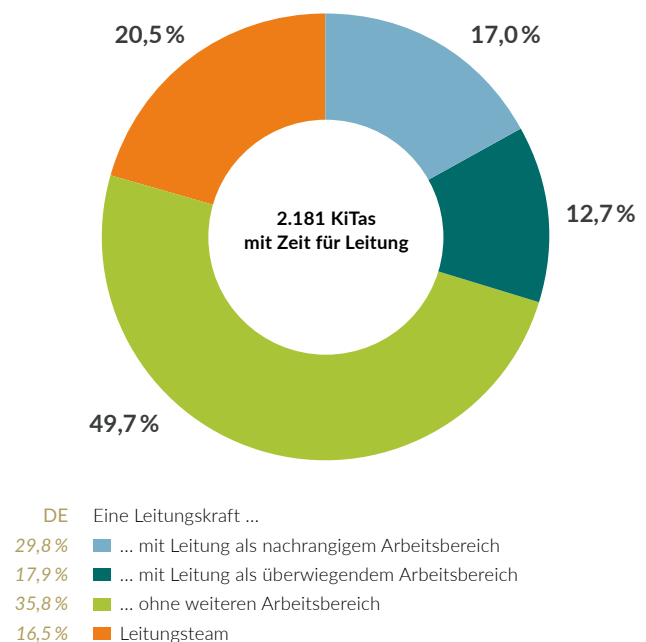
KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



Die Anzahl des pädagogischen Personals ist in BE zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: in den KiTas um 75 % auf nunmehr 35.692 Tätige. Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen ist seit 2011 mit 1.425 Personen in den Folgejahren teilweise gestiegen – 2014 gab es in BE 1.703 Kindertagespflegepersonen – und seit 2020 wieder rückläufig: die Zahl liegt 2022 mit 1.420 fast wieder auf dem ursprünglichen Wert.

Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszert
 73 % der pädagogischen Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 69 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 14 % – das ist im bundesweiten Vergleich der höchste Anteil. In

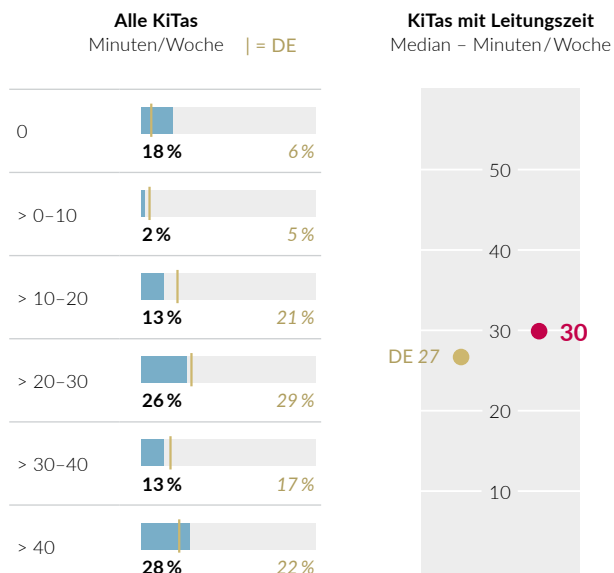
KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

KiTa's (ohne Horte) nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; 108b

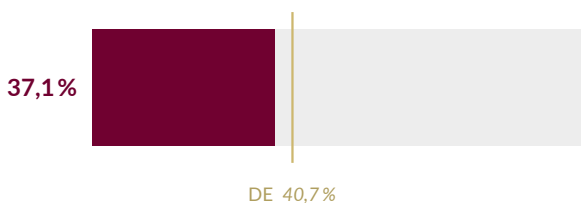


Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.



Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

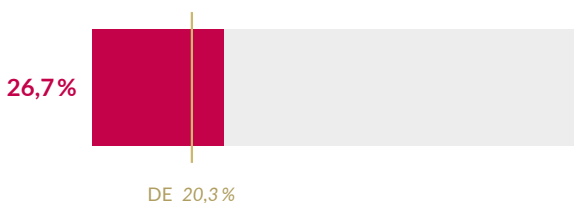
KiTa's (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung



KiTa's (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit einerseits zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe und andererseits zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTas (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in BE für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über 30 Minuten pro ganztags betreutem Kind (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden, denn es müssen – unabhängig

von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20 % der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in BE nur 27 % der KiTas über diese empfohlene Gesamtleitungsausstattung (bundesweit: 20 %). Das empfohlene Zeitbudget als Grundausrüstung besitzen 63 % der KiTas (bundesweit: 59 %).

Pädagogisches Personal | BE 01.03.2022**Entwicklung des pädagogischen Personals**

Tab. 118oh; 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	20.445	1.425	–
2012	22.106	1.602	–
2013	23.568	1.685	–
2014	25.031	1.703	–
2015	26.285	1.658	–
2016	27.190	1.589	–
2017	28.816	1.599	–
2018	30.545	1.621	–
2019	32.558	1.655	–
2020	34.098	1.601	–
2021	35.076	1.424	–
2022	35.692	1.420	–

– trifft nicht zu

Qualifikationsniveaus

Tab. 27; 50a; 133

	BE		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTa's: 35.692 päd. Tätige			
Hochschule*	2.147	6,0%	5,6%
Fachschule*	24.562	68,8%	66,7%
Berufsfachschule*	1.130	3,2%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	2.096	5,9%	4,6%
In Ausbildung	4.853	13,6%	6,9%
Ohne Abschluss	904	2,5%	2,4%
Kindertagespflege: 1.420 päd. Tätige			
Hochschule*	52	3,7%	3,0%
Fachschule*	463	32,6%	15,8%
Berufsfachschule*	116	8,2%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	47	3,3%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	595	41,9%	60,6%
In Ausbildung	30	2,1%	0,4%
Ohne Abschluss	117	8,2%	8,9%
Horte: 0 päd. Tätige**			
Hochschule*	–	–	8,3%
Fachschule*	–	–	67,6%
Berufsfachschule*	–	–	9,0%
Sonstige Ausbildungen	–	–	7,8%
In Ausbildung	–	–	5,2%
Ohne Abschluss	–	–	2,1%

* fachlich einschlägig – trifft nicht zu

** Siehe landesspezifische Anmerkungen am Ende des Profils.

Die Anzahl des pädagogischen Personals ist in BE zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: in den KiTas um 75 % auf nunmehr 35.692 Tätige. Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen ist seit 2011 mit 1.425 Personen in den Folgejahren teilweise gestiegen – 2014 gab es in BE 1.703 Kindertagespflegepersonen – und seit 2020 wieder rückläufig; die Zahl liegt 2022 mit 1.420 fast wieder auf dem ursprünglichen Wert.

6 % der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 69 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 14 % – das ist im bundesweiten Vergleich der höchste Anteil. In

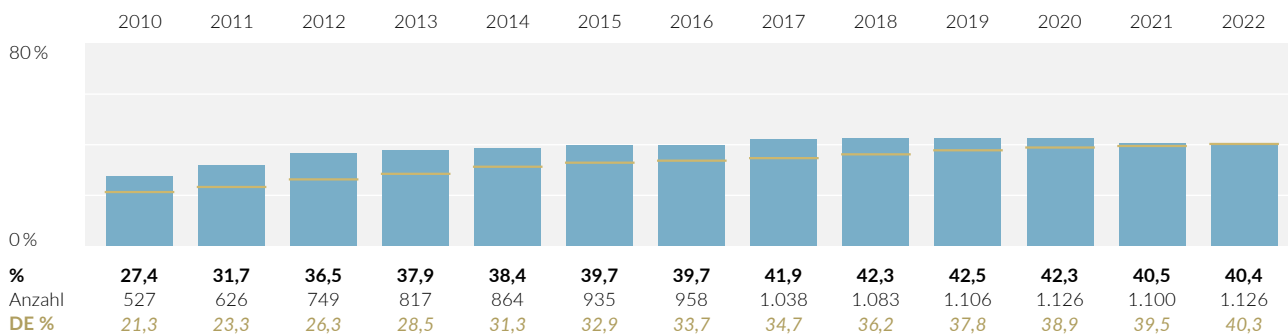
der Kindertagespflege dagegen haben nur 33 % einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, die meisten (42 %) vielmehr einen nicht-fachpädagogischen Abschluss. In 40 % der KiTas in BE ist – ebenso wie bundesweit – mindestens eine an einer Hochschule ausgebildete pädagogische Fachkraft tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist in BE seit 2010 (27 %) deutlich gestiegen.

Der größte Anteil des KiTa-Personals (38 %) arbeitet in BE 38,5 Wochenstunden und mehr, bei 31 % sind es 21 bis unter 32 Wochenstunden.

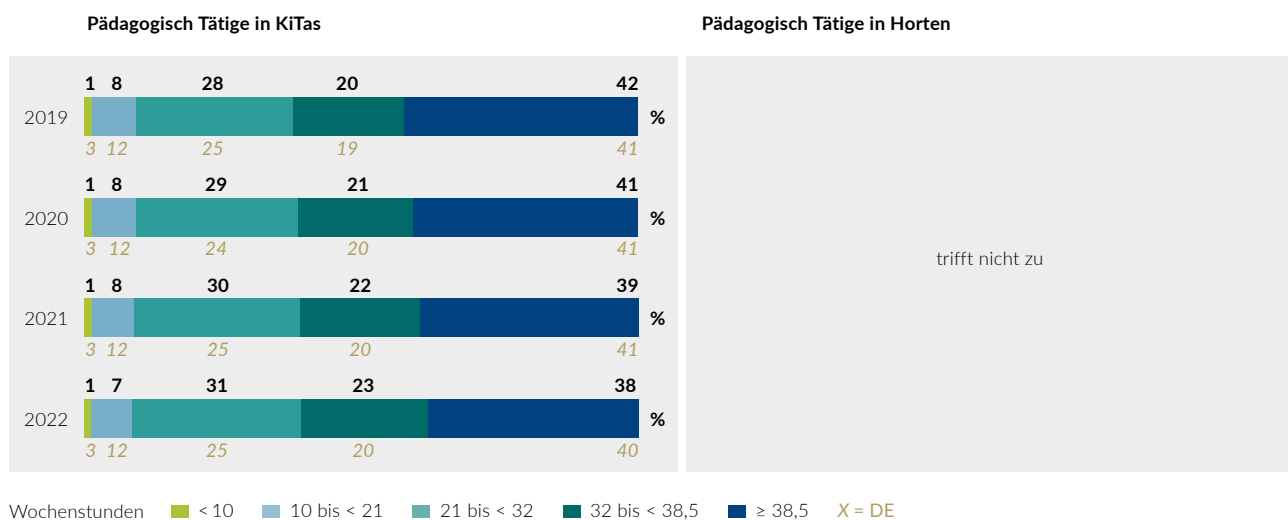
Pädagogisches Personal | BE

KiTs (mit Horten) mit mindestens einer:inem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

BE 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | BE 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

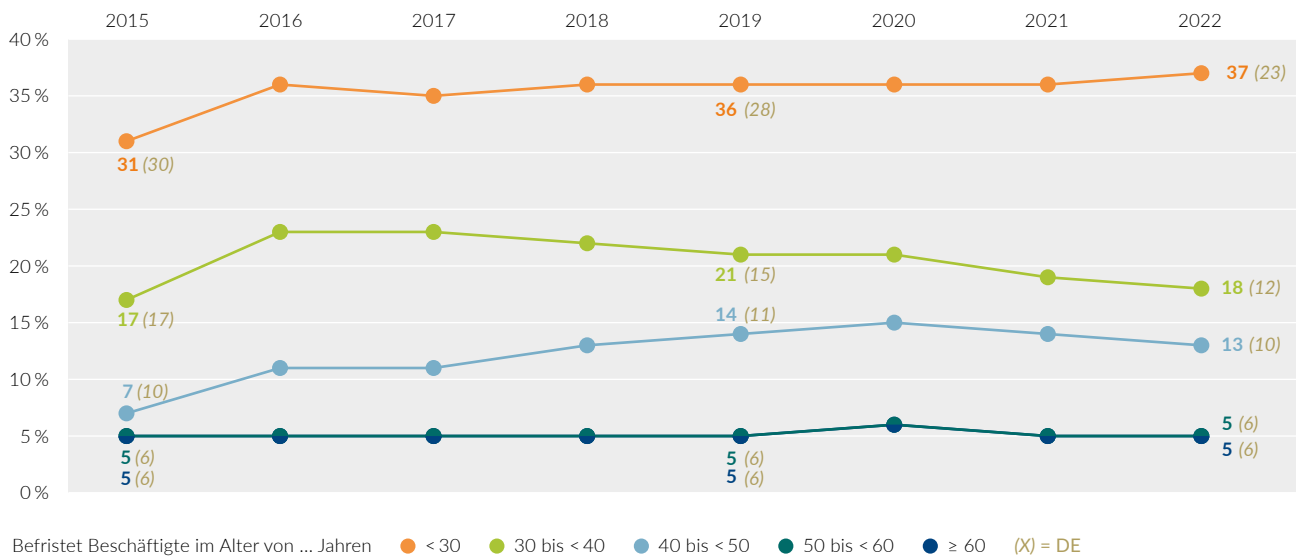
Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | BE 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128

Pädagogisch Tätige im Alter von ...	KiTs	Kindertagespflege	Horte
< 25 Jahren	10,9 %	2,7 %	-
25 bis < 40 Jahren	40,7 %	19,2 %	-
40 bis < 55 Jahren	30,5 %	35,5 %	-
≥ 55 Jahren	17,9 %	42,6 %	-

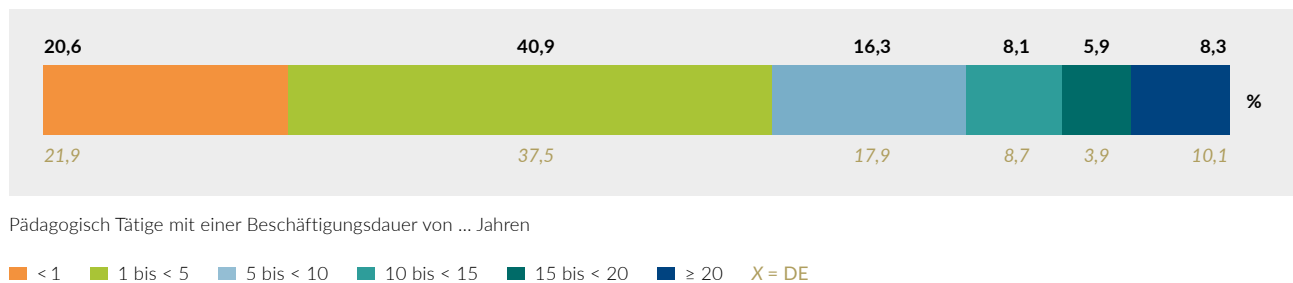
- trifft nicht zu

Pädagogisches Personal | BE 01.03.2022

Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | BE 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77



Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | BE 01.03.2022 | Tab. 152; 153



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer
in Jahren (Mittelwert)

6,7 Berlin

6,9 Deutschland

Der Anteil der Beschäftigten im Bereich der Erziehung und Unterricht im Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Im Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen ist der Anteil der Beschäftigten im Bereich der Erziehung und Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2020 mit 1,4 % der Gesamtbeschäftigten der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland der niedrigste. Im Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen ist der Anteil der Beschäftigten im Bereich der Erziehung und Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2020 mit 1,4 % der Gesamtbeschäftigten der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland der niedrigste.

30-Jährigen, aber nur jeweils 5 % der 50- bis unter 60-Jährigen und ab 60-Jährigen. Insbesondere der Anteil befristet Beschäftigter im Alter von unter 30 Jahren ist seit 2015 (31 %) auf den jetzigen Wert (37 %) gestiegen: Ähnliches gilt für die Altersgruppe der 40- bis unter 50-Jährigen: Waren 2015 noch 7 % befristet beschäftigt, sind es 2022 bereits 13 %.

Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) liegt in BE bei 6,7 Jahren. Bundesweit befindet sich dieser Durchschnittswert auf einem etwas höheren Niveau (6,9 Jahre).

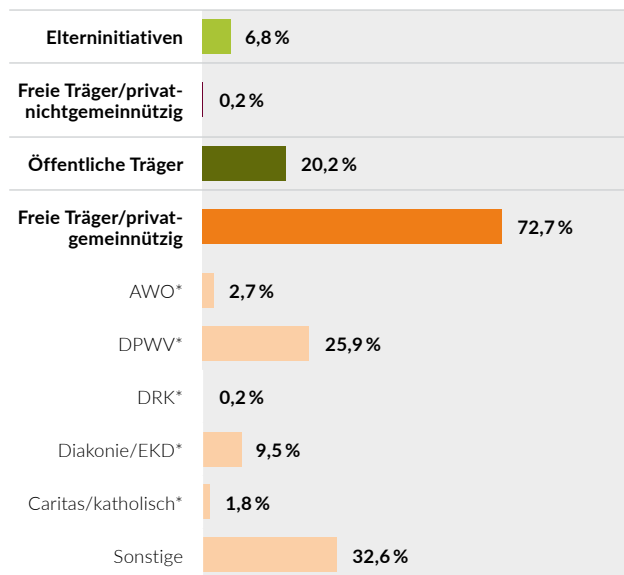
KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

2.787 KiTas und 0 Horte in BE	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	554	19,9 %	–	–
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	3	0,1 %	–	–
Öffentliche Träger	299	10,7 %	–	–
Freie Träger/privat-gemeinnützig	1.931	69,3 %	–	–
AWO*	52	1,9 %	–	–
DPWV*	513	18,4 %	–	–
DRK*	4	0,1 %	–	–
Diakonie/EKD*	247	8,9 %	–	–
Caritasverband/katholisch*	65	2,3 %	–	–
Sonstige	1.050	37,7 %	–	–

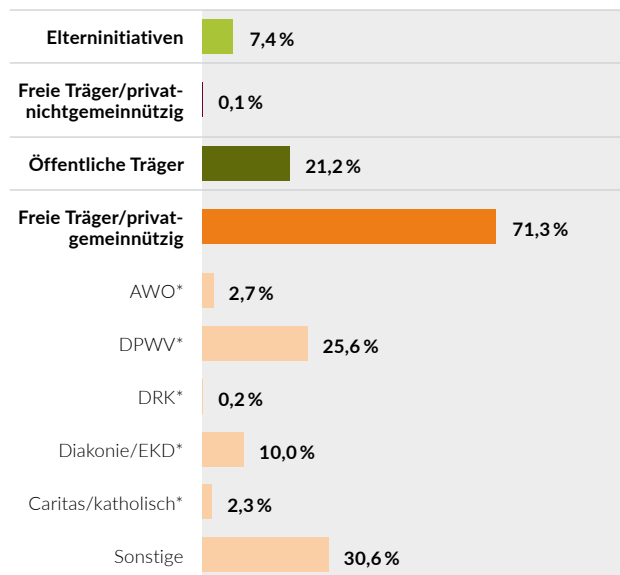
– = trifft nicht zu

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

49.327 Kinder < 3 Jahren



121.360 Kinder ab 3 Jahren



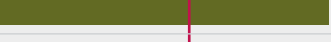
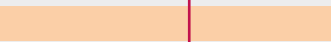
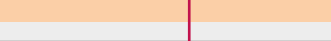
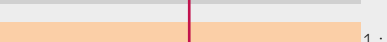
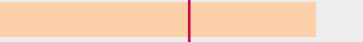

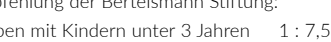


* AWO = Arbeiterwohlfahrt
DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
DRK = Deutsches Rotes Kreuz


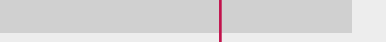
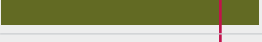
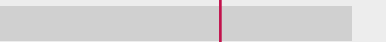
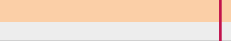
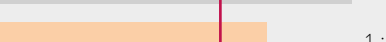
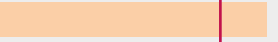
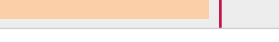

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger
Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

Kindergruppen < 3 Jahren

Elterninitiativen		1 : 4,5
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig		x
Öffentliche Träger		1 : 5,2
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO*		1 : 5,3
DPWV*		1 : 5,4
DRK*		x
Diakonie/EKD*		1 : 5,7
Caritas/katholisch*		1 : 5,0
Sonstige		1 : 5,0

Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Elterninitiativen		1 : 6,8
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig		x
Öffentliche Träger		1 : 8,8
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO*		x
DPWV*		1 : 8,1
DRK*		x
Diakonie/EKD*		1 : 9,1
Caritas/katholisch*		1 : 9,1
Sonstige		1 : 7,1

Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren 1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

x = Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen

Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In BE werden insgesamt 2.787 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

11 % der KiTas in BE befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was in der bundesweiten Gesamtschau (32 %) einen sehr niedrigen Anteil darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft in BE sind die AWO der KiTas (38 %) und die DPWV (18 %) die größten Träger. Die Diakonie/EKD (13 %) und die Caritas/katholisch (12 %) folgen. Die Sonstigen (19 %) sind die übrigen Träger. Die DRK (1 %) ist der kleinste Träger. Die AWO hat den höchsten Personalschlüssel mit 1 zu 4,5, gefolgt von der DPWV mit 1 zu 5,4. Die Caritas/katholisch hat den niedrigsten Personalschlüssel mit 1 zu 5,0. Die Sonstigen haben einen Personalschlüssel von 1 zu 5,0. Die DRK hat einen Personalschlüssel von 1 zu 5,0. Die Diakonie/EKD hat einen Personalschlüssel von 1 zu 5,7. Die AWO hat den höchsten Personalschlüssel mit 1 zu 4,5, gefolgt von der DPWV mit 1 zu 5,4. Die Caritas/katholisch hat den niedrigsten Personalschlüssel mit 1 zu 5,0. Die Sonstigen haben einen Personalschlüssel von 1 zu 5,0. Die DRK hat einen Personalschlüssel von 1 zu 5,0. Die Diakonie/EKD hat einen Personalschlüssel von 1 zu 5,7.

Unter den öffentlichen Trägern in BE sind die AWO der KiTas (38 %) und die DPWV (18 %) die größten Träger. Die Diakonie/EKD (13 %) und die Caritas/katholisch (12 %) folgen. Die Sonstigen (19 %) sind die übrigen Träger. Die DRK (1 %) ist der kleinste Träger. Die AWO hat den höchsten Personalschlüssel mit 1 zu 4,5, gefolgt von der DPWV mit 1 zu 5,4. Die Caritas/katholisch hat den niedrigsten Personalschlüssel mit 1 zu 5,0. Die Sonstigen haben einen Personalschlüssel von 1 zu 5,0. Die DRK hat einen Personalschlüssel von 1 zu 5,0. Die Diakonie/EKD hat einen Personalschlüssel von 1 zu 5,7.

Der jeweils größte Anteil der unter Dreijährigen als auch der ab Dreijährigen ist in KiTas sonstiger freigemeinnütziger Träger (33 % bzw. 31 %). Nur 1,8 % der unter Dreijährigen werden in BE in der Trägerschaft der Caritas betreut, dieser Anteil ist deutlich niedriger als im Bundesdurchschnitt (14 %). Auffällig ist auch der Anteil der unter Dreijährigen, die in KiTas des DRK betreut werden: Er ist mit 0,2 % deutlich niedriger als der Bundesdurchschnitt (3,7 %). Die Situation bei den ab Dreijährigen ist ähnlich.

In BE unterscheiden sich die Personalschlüssel nur geringfügig nach der Trägerschaft der KiTas. Während Krippengruppen in Elterninitiativen mit 1 zu 4,5 den günstigsten Personalschlüssel aufweisen, liegt der ungünstigste Wert bei 1 zu 5,7 (Diakonie). Bei den ab Dreijährigen sind die Unterschiede zwischen den Trägern größer. Hier haben ebenfalls Gruppen in Elterninitiativen mit 1 zu 6,8 die landesweit günstigsten Personalschlüssel, während die Gruppen der Diakonie und der Caritas mit 1 zu 9,1 die ungünstigsten Personalschlüssel in dieser Altersgruppe aufweisen.

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

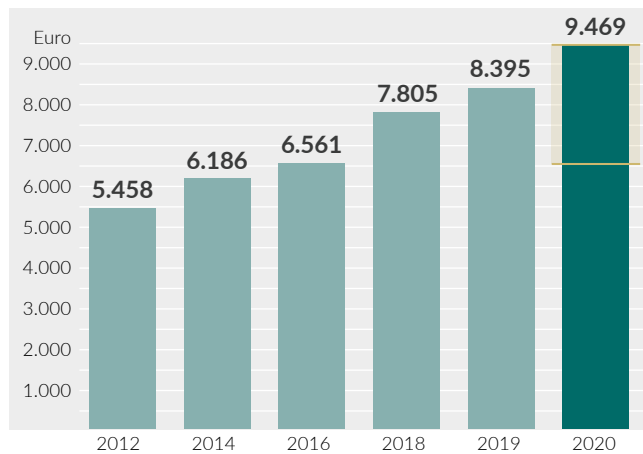
In BE lässt sich in den letzten Jahren eine deutliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2020 in BE durchschnittlich 9.469 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). 2012 waren es erst 5.458 Euro. Die größte prozentuale jährliche Steigerung seit 2012 war die von 8.395 Euro im Jahr 2019 auf 9.469 Euro im Jahr 2020. Im Ländervergleich hatte BE im Jahr 2020 mit den genannten 9.469 Euro die höchsten Ausgaben und lag deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 7.239 Euro.

Bei der Betrachtung der finanziellen Beiträge zu den Gesamtausgaben für FBBE in BE ergibt sich für das Jahr 2020 eine Beteiligung der Eltern von nur 2,1% an der Finanzierung, weniger als noch 2012 mit 7%. Kommunen tragen 2020 in BE keine Finanzierungsanteile. Der Anteil des Landes an der Finanzierung liegt 2020 in BE bei rund 98% und ist höher als noch im Jahr 2012 mit 93%.

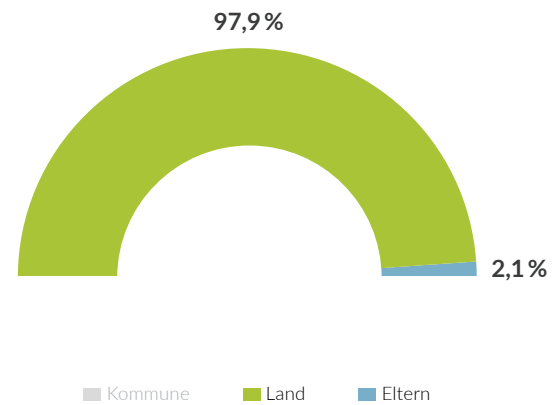


Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

BE 2012–2020 | Tab. 21c

Grundmittel von Land und Kommunen**Finanzierungsgemeinschaft für FBBE**

BE 2020 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BE 2010–2021 | Tab. 45**Ausgaben von Bund, Land und Kommunen**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
BE	Die im Land Berlin einmalig getätigten Investitionsausgaben sind in verschiedenen Kapiteln und Titeln des Landes- und der Bezirkshaushalte verbucht und werden nicht gesondert erfasst. Daher wird in Abstimmung mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf eine Darstellung der im Land Berlin getätigten einmaligen Investitionen verzichtet.											
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Berlin werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Kinder und pädagogisch Tätige in Horten und Hortgruppen

Für Berlin sind keine Daten vorhanden. In Berlin sind 2005 die Horte aus der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe in schulische Verantwortung übertragen worden. Entsprechend gibt es in Berlin keine Schulkinder, die ein Hortangebot der Kinder- und Jugendhilfe nutzen, und somit auch kein entsprechendes Personal, da hier ausschließlich das Personal in Horten und Hortgruppen in Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe ausgewiesen wird.

Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

Die Ausgabenhöhe für FBBE basiert auf der durch die Senatsverwaltung für Finanzen i. d. R. im II. Quartal des Folgejahres durchgeführten Basiskorrektur und schreibt somit die Ist-Ausgaben für die jeweiligen Haushaltsjahre fest. Die Basiskorrektur gleicht verwaltungsbezirksspezifische Unterschiede im Land Berlin aus. Differenzen zwischen der Jahresrechnungsstatistik des Statistischen Bundesamtes und den bereinigten – basiskorrigierten – Fachstatistiken sind aufgrund des unterschiedlichen Erhebungszeitpunktes nicht auszuräumen. Die basiskorrigierten Daten liegen regelmäßig zeitversetzt zu den Meldungen für die Jahresrechnungsstatistik vor. Die Daten für 2020 sind unter folgender URL abrufbar: <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0379.F-v.pdf>. In der Basiskorrektur werden auch die Elternbeiträge nachgewiesen.

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Siehe Anmerkung zu „Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind“.

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE

Die im Land Berlin einmalig getätigten Investitionsausgaben sind in verschiedenen Kapiteln und Titeln des Landes- und der Bezirkshaushalte verbucht und werden nicht gesondert erfasst. Daher wird in Abstimmung mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf eine Darstellung der im Land Berlin getätigten einmaligen Investitionen verzichtet.

Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Coronapandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.